

pins Hoftag vor seinem Tod im Jahr 768, auf dem er die Reichsteilung beriet und verfügte⁴³. Nur für die Beratungen in Saintes 768 benutzt Nibelung noch einmal die Formel *causas pro salute patriae et utilitate Francorum tractaret*. Allein begegnen bei Nibelung *salus patrie* im Zusammenhang mit der fränkischen Gesandtschaft an den byzantinischen Kaiser Konstantin V.⁴⁴ und *utilitas Francorum* beim oben genannten Hoftag von Orléans 766⁴⁵. Aus dem Gesamtkontext der Darstellung Nibelungs wird deutlich, daß Pippins Dürener Hoftag von 761 aus der Sicht dieses Geschichtsschreibers eine besondere Bedeutung zugekommen sein muß. Es ist der einzige Hoftag in Austrien, den er überhaupt vermerkt⁴⁶. Der Zusatz zum Ortsnamen *in pago Riguerinse* erklärt sich aus der 'westlichen' Perspektive Nibelungs; für ihn war, zugespitzt formuliert, Düren terra incognita. Aber Ribuarien war auch die Rechtsheimat der Karolinger⁴⁷. Welch wichtiger Rechtsakt auf dem feierlich anberaumten Hoftag in Düren (so Nibelung) vollzogen wurde, berichtet nicht Nibelung, wohl aber kann man es aus der Darstellung der Reichsannalen ersehen: während des Dürener Hoftages, so erzählen sie, erreichte Pippin die Nachricht, daß der Aquitanierherzog Waifar seinen im Vorjahr Pippin geleisteten Eid gebrochen habe; daraufhin sei Pippin zusammen mit seinem erstgeborenen Sohn Karl mit Heeresmacht nach Aquitanien aufgebrochen⁴⁸. Es war der erste Heerzug, bei dem Pippin seinen Sohn Karl beteiligte⁴⁹. Bei allen Unsicherheiten hinsichtlich des Mündigkeitsalters und der Verbindung von Mündigkeit und Waffenfähigkeit bei Merowingern und Karolingern⁵⁰, wird man die

43) Ebda. c. 53 S. 192. Der eigentliche Hoftag dieses Jahres findet in Saintes statt: *et causas pro salute patriae et utilitate Francorum tractaret ...; comites suos ac iudices ibidem constituit*. In Saintes schon erkrankt, zieht Pippin über St. Martin von Tours nach St. Denis weiter: *Cernens quod vite periculum evadere non potuisset, omnes proceres suos, ducibus vel comitibus Francorum, tam episcopis quam sacerdotibus ad se venire precepit*.

44) Ebda. c. 40 S. 186 f.: *rex Pippinus legationem Constantinopolim ad Constantino imperatore pro amicitii causa et salutem patrie sue mittens*.

45) Ebda. c. 48 S. 190.

46) Anders die Reichsannalen, die für 764 noch einen Hoftag in Worms melden, *Ann. regni Fr.* (wie Anm. 41) S. 22.

47) H. Brunner, *Deutsche Rechtsgeschichte* 2. Bd. 2. Aufl. bearb. v. C. v. Schwerin (1928) S. 45 f.

48) *Ann. regni Fr.* (wie Anm. 41) S. 18.

49) BM 90i.

50) Zu den Merowingern vgl. E. Ewig, *Studien zur merowingischen Dynastie, Frühmittelalterliche Studien* 8 (1974) S. 15–59, hier bes. S. 22 ff. und 24 f. Karls d. Gr. ältester Sohn aus der Ehe mit Hildegard, geboren 772/73 trat erstmals 784, also